Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 90. Montag, den 19. Juni 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 15ten bis 17. Juni 1826.

Die Gutsbesitzer Herren Bogen von Mockrau und v. Lniski von Lipschin, log. im Hotel de Thorn. Kaufmann Hr. Fadenrecht und Gastwirth Hr. Böhm von Marienburg, Hr. Graf v. Krockow von Schmalenz, Kaufmann Hr. Saalfeldt von Hamburg, log. im Hotel d'Oliva. Rittmeister Hr. v. Eichstädt von Augsburg, Die Kaufleute Herren Bischoff und Fischer von Lauenburg, log. im schwarzen Adler. Maler Hr. Pohlmann und Sängerin Pohlmann von Hamburg, Pfarrer Hr. Hampel von Stettin, log. im Engl. Hause.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Gutsbesitzer Herren Bogen nach Mockrau und v. Lniski nach Lipschin. Kaufmann Hr. Fadenrecht und Gastwirth Hr. Böhm nach Marienburg. Hr. Graf v. Krockow nach Schmalenz. Postcommissarius Hr. Herhuth nach Czersk. Post-Secretair Hr. Zabel und Conducteur v. Roux nach Frankenfelde. Regierungsrath Hr. Hardt nach Königsberg.

Den geehrten Zeitungs-Interessenten wird ergebenst bemerklich gemacht, daß mit Montag den 19ten huj. der Pränumerations-Termin pro 3tes Quartal a. c. zu Ende geht.

Danzig, den 16. Juni 1826.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

A v e r t i s s e m e n t.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Ackerbürger und Eigenthümer Johann Ilgner und seine verlobte Braut die Jungfrau Maria Elisabeth Arndt, die statutarische Gütergemeinschaft und des Erwerbes durch einen vor Eingehung der Ehe am 9. Mai c. notoriell errichteten und am 30sten ejusd. m. & a. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag ausgeschlossen haben.

Elbing, den 2. Juni 1826.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Literarische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist zu haben:

Wilmsen, F. P. Miranda, eine auserlesene Sammlung bewundernswürdiger und seltener Ereignisse und Erscheinungen der Kunst, der Natur und des Menschenlebens für die Jugend. Gr. 12. Engl. Velin-Druckpap. Mit 12 sauber illuminirten Kupf. nach Zeichnungen von L. Wolf, gestochen von L. Meyer jun. und Laurens. Sauber gebunden à 2 Rthl. 16 Gr.

Lotterie.

Zur 79sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 17. Juni c. angefangen, sind noch ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Ein Bursche, der die Zimmer-Decorations-Malerei erlernen will, melde sich Seifengasse No. 952. E. Langer, Maler.

Aufgefordert von mehreren resp. Gesellschaften werde ich Sonntag den 25sten d. M. ein Scheiben-Schießen veranstalten. Unterzeichneter schmeichelt sich zu diesem Vergnügen mit zahlreichem Besuch beehrt zu werden, und ladet dazu ergebenst ein. Friedrich Wagck, Gastwirth.

Unter-Kahlbude, den 19. Juni 1826.

Sollte sich jemand während meines noch kurzen Aufenthaltes allhier ein Portrait malen zu lassen wünschen, so würde ich ergebenst bitten, sich Drehergasse No. 1346. gefälligst recht bald zu melden. C. E. Warneck, Portraitmaler.

Mehrere Kleinigkeiten von Feuerwerksstücken sind zu billigen Preisen zu Johanni zu haben. Meine Wohnung ist gerade gegen dem hohen Thor über der Radaune bei dem Zeugmachermeister Herrn Witt No. 473.

Eggert.

Da von Ew. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichte zum Verkauf des zur Js. de Veerschen Concursmasse gehörigen an der Mottlau durchgehend nach der Hopfengasse No. 39. des Hypothekenbuchs gelegenen Elephantenspeichers ein neuer nochmaliger Licitations-Termin auf den 20. Juni d. J. angesetzt worden ist, so widerhole ich hiedurch meine frühere Anzeige, daß ich als Eigenthümer des auf diesem Grundstücke zur ersten Stelle eingetragenen Capitals von 4500 Rthl., dasselbe gekündigt habe, und von dem neuen Acquirenten die sofortige baare Zahlung dieser Summe nebst rückständigen halbjährigen Zinsen verlange.

F. R. E. Schnaase.

Infanterie-Armaturstücke, vollständig für drei Mann, nebst einer feinen neuen Volontair-Uniform sind zu verkaufen Wollwebergasse No. 1985.

Ein Hühnerhund weiß mit braunen Flecken und einem Einschnitt im linken

Ohr hat sich verlaufen. Wer denselben Johannisgasse No. 1383. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Montag und Dienstag, den 26sten und 27. Juni, werden die Zöglinge des Spend- und Waisenhauses den gewöhnlichen Johanni-Umgang in der Stadt und zwischen den Thören halten, und Montag, als den 3. Juli, wenn es die Witterung erlaubt, im Garten des Herrn Karmann auf Langgarten ihr Sommervergnügen genießen, wo wir zum Besten des Instituts ein Entree von zwei Silbergroschen uns erbitten werden.

Danzig, den 10. Juni 1826.

Albrecht. Neumann. Schirmacher.

Einem hochgeehrten Publiko habe ich die Ehre mich bei meinem jetzigen Aufenthalte allhier gehorsamst zu empfehlen, indem ich auf dem Fortepiano sowohl als auch wenn es gewünscht wird, auf der Guitarre und Violine gründlichen Unterricht ertheile; auch stimme ich das Fortepiano. Die resp. Eltern bitte ich daher ganz ergebenst mir hierin ihre Kinder anzuvertrauen, und ich verspreche dabei zugleich den möglichsten Fleiß und die größte Pünktlichkeit.

Danzig, den 15. Juni 1826. C. J. Kostrzewski, Musiklehrer,
wohnhaft in der Krausebohnen-Gasse No. 1706.

Vermiethung.

Goldschmiedegasse No. 1092. ist eine neu ausgebaute Gelegenheit mit vieler Bequemlichkeit sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Auctionen.

Dienstag den 20. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Jantzen im Raum des Steffen-Speichers, vom Fuhrort linker Hand gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

circa 150 Stein besten litthauischen Hanf,
140 — beste Rheinhanf-Heede.
200 — Podoller Leinwand,
einige hundert neue Getreide-Säcke,
4 Ballen Braunschweiger Hopfen.

Dienstag den 20sten und Mittwoch den 21. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Langenmarkt

No. 147. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant versteuert verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schönes Engl. Fayence, bestehend aus runden und länglichen Terrinen, Schüsseln mit und ohne Glocken, Salatiers verschiedener Form, weißen und gemalten Tassen, Theetöpfen, weißen und bunten Milchkannen, flachen und tiefen Tellern, Zucker- und Butterdosen, Salzfässern und vielen andern dergl. Artikeln. Auch befindet sich darunter eine Auswahl von schwarzem Steingut, welche — so wie einige weniger currente Artikel und andere mit unbedeutenden Fehlern — bei einigermassen annehmbaren Preisen auf alle Fälle zugeschlagen werden sollen.

Dienstag den 27. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr, sollen zu Ohra im sogenannten Pökenkrug durch freiwilligen öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

Pferde, Kühe, Spazier- und Arbeitswagen, Schlitten, Sattel, Siehlen, ein Schreibsecretair, Spinder, Commoden, Tische, 12 Stühle, Spiegel, Betten u. Bettgestelle, Kessel und Kasserollen, und mehreres Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

In der angekündigten Bücher-Auction Montag den 19. Juni kommen mehrere vorzügliche Musikalien von Mozart, Rossini und Weber, auch neue Kupferstiche vor.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Nach höherer Anordnung soll die Sommer- und Winterfischerei auf denen dem aufgehobenen Kloster Carthaus erbpachtlich überlassenen Seen auf ein Jahr, nämlich vom 1. Januar 1827 bis dahin 1828 an den Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung verpachtet werden. Der diesfällige Termin ist auf

den 25. Juli c.

im Kloster Carthaus des Vormittags angesetzt, zu welchem Pachtlustige hiemit eingeladen werden. Die nähern Bedingungen können am benannten Tage nachgesehen werden. Carthaus, den 15. Juni 1826.

Die Administration des aufgehobenen Klosters.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Kaufmann Meyer Victorschen Concursmasse gehörige, in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 1973. und No. 77. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches aus einem in den Umfassungswänden massiven Vordergebäude nebst Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 2926 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 25. Juli,
den 26. September und
den 28. November 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Susanna Epp zugehörige zu Neuendorff gelegene Grundstück No. 10. des Hypothekenbuchs, welches in einem Hofe mit einer Hufe culmisch eigen Land mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auch einer Grützmühle bestehet, soll auf den Antrag der eingetragenen Gläubigerin, nachdem es auf die Summe von 2151 Rthl. 19 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine

auf den 13. März,
den 16. Mai und
den 20. Juli 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 22. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Danziger Landrathskreise gelegene adliche Gut Groß Kleschkau No. 101., welches durch die im Jahre 1825 gerichtlich aufgenommene Taxe auf 17049 Rthl. 7 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, ist zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungstermine auf

den 28. Juli,
den 27. October 1826, und
den 31. Januar 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigtn Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 1. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Danziger Landraths-Kreise gelegene adeliche Gut Czerniau No. 48., welches nach der im Jahr 1825 gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 17487 Rthl. 28 Sgr. 9½ Pf. abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungstermine auf

den 28. Juli,
den 27. October 1826, und
den 31. Januar 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 1. April 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das den Einsaasse Johann Paul und Anna Catharina Rabitzkischen Eheleuten zugehörige, in der freiköllmischen Dorfschaft Neukirch sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in vier Hufen 15 Morgen Land mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Kathenstätte mit 1½

Morgen Sandland, einer Hofkathe, Antheil an dem Außendeich, Kämpen, Wachtbude, Schule, Schmiede und Dorfsgasse nach 4 Hufen 15 Morgen, Antheil an den Horsten nach 7 Hufen und in dem 20sten Theil an der Palschauschen Windmühle bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5304 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 30. Juni,
den 1. September und
den 3. November 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers zugleich der Liquidations-Prozeß über das oben genannte Grundstück und resp. die dafür zu erwartenden Kaufgelder eröffnet worden ist, und werden zum letzten Bietungs-Termine alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen, zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Trieglaff, Kriegsrath Hackebeck und Müller in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und ihn mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 12. März 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in Baldau belegene der Wittwe des verstorbenen Gabriel Ziehm zugehörige auf 2409 Rthl. 21 Sgr. 9 Pf. taxirte Bauerhof von 3 Hufen 3 Morgen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 18. März,
den 18. Mai und
den 18. Juli 1826

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wel-

ches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 5. December 1825.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das hieselbst an der Mauer belegene mit Litt. A. No. 176. bezeichnete Grundstück des Böttcher Samuel Sönnert, welches auf 100 Rthl. 24 Sgr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 29. August d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietendbleibenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 26. Mai 1826.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Das Königl. Preuß. Landgericht zu Marienwerder macht hiedurch öffentlich bekannt, daß das Grundstück der Cornelius und Maria Schlotzkeschen Eheleute Russenau No. 12., welches aus 1 Hufe 28 Morgen 212 Ruthen culmischen Maaßes besteht, und dessen Taxe 2134 Rthl. 6 Sgr. beträgt, auf den Antrag eines Gläubigers zur Subhastation gestellt worden ist. Die Licitations-Termine sind auf

den 4. Juni,
den 9. August, und
den 14. October c.,

von welchen der letztere peremtorisch ist, angesetzt, und es werden Kauflustige eingeladen sich zu denselben in dem Instructionszimmer unseres Gerichtsgebäudes einzufinden, sich bei dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Medem zu melden, vor demselben ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages, der, sobald demselben keine rechtlichen Hindernisse entgegen stehen, erfolgen soll, gewärtig zu seyn.

Marienwerder, den 30. März 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 90. Montag, den 19. Juni 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Der dem Adam Skwircz gehörende Bauerhof in Czechoczyn sub No. 5. des Tableaux von 2 Hufen 7 Morgen 164 □Ruthen Magdeburgisch, laut der in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegenden Taxe auf 608 Rthl. 22½ Sgr. taxirt, ist im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und sind die Licitations-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 1. Mai,
den 5, Juni, und
den 3. Juli c.

im Domainenamt zu Czechoczyn angesetzt, zu welchem Kaufluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 24. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst unter der Hypotheken-Nummer 86. belegene den Bürger und Maurer Franz Grabowskischen Eheleuten zugehörige Grundstück, welches

1) aus einem zweistöckigen Wohnhanse,
2) aus einem auf dem Hofe belegenen kleinen Wohnhause,
3) aus einem dahinter belegenen Kalkbrennhause,
4) aus einem auf Schmechauschen Grunde belegenen Garten,
5) aus einem auf Nanitzschen Grunde belegenen Garten,
6) aus einem am Flusse Cedron belegenen Garten und
7) aus einer langen und einer kurzen Wiese auf Janzen belegen

bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 5. Mai,
den 12. Juni und
den 10. Juli c.

von welchen der letztere peremtorisch ist, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige aufgefordert, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, wogegen der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag und demnächst die Adjudication des zum Verkauf ausgebotenen Grundstücks zu gewärtigen hat.

Die Taxe des qu. Grundstücks, welche sich auf 1203 Rthl. 5 Sgr. beläuft, ist zu jeder Zeit am hiesigen Rathhause einzusehen.

Neustadt, den 9. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kaufmann Makroky gehörige sub Litt. A. I. 385. belegene auf 2978 Rthl 21 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, das Krahnthor genannt, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 21. April,
den 24. Juni und
den 26. August 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 6. Januar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Anna Elisabeth Döll geb. Neumann gehörige sub Litt. B. XXXIX. 1. in dem Dorfe Licicase belegene auf 2315 Rthl. 3 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 17. April,
den 21. Juni und
den 26. August 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 17. Januar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die auf dem Grundstücke in der Kalkgasse No. 11. des Hypothekenbuchs zur ersten Stelle sub No. 3. eingetragenen Schuldpost von 642 Rthl. $77\frac{1}{7}$ Gr. Pr. Cour. und das darüber von der Häker-Wittwe Anna Maria Arendt als der frühern Besitzerin des Grundstücks der Conditor Johann David Krautschen Nachlaßmasse am 16. September 1816 coram Notario & testibus hieselbst ausgestellten und unterm 2. Juni 1820 eingetragenen Schulddokument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in Termino

den 12. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedike anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls der Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß er mit seinen etwanigen Realansprüchen an das benannte Grundstück präcludirt werden soll, und ihm deshalb nach Amortisation des verloren gegangenen Documents ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch hiernächst die Löschung des aufgebotenen Capitals im Hypothekenbuche auf Grund des Präclusions-Urtels und der von den Johann Daniel Krautschen Testaments-Executoren und den Erben der erwähnten Krautschen Nachlaßmasse, Kaufmann Johann Friedrich Kraut am 24. October 1821 ausgestellten Quittung verfügt werden wird.

Danzig, den 8. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß der verstorbenen Kürschner-Wittwe Elisabeth Kauffmann geb. Heyn, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, weshalb alle und jede unbekannte Gläubiger welche auf diese Masse Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert werden sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 2. September c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Suchland auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichts-Hauses hieselbst angesetzten Termin zu melden, und diese ihre Ansprüche bei Anzeige der gehörigen Beweismittel geltend zu machen. Bei ihrem Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 2. Mai 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Neustadt am 30. Januar

d. J. verstorbenen Canonicus und Probst Gube auf den Antrag der in seinem Testamente zur Universalerbin eingesetzten Apollonia v. Zambrzicka der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. und ein General-Liquidations-Termin, in welchem sämmtliche Gläubiger des Nachlasses ihre an denselben habende Forderungen angeben und bescheinigen sollen, auf

den 5. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Mottau hier auf dem Oberlandesgerichte anberaumt worden ist.

Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger der Canonicus Gubeschen Nachlaßmasse hiedurch vorgeladen, zur Angabe und Bescheinigung ihrer Forderungen in dem gedachten Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Marienwerder, den 4. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Auf den Antrag der Interessenten werden von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte nachstehende Documente:

1) die Schuld-Obligation der Jacob und Catharina Janzenschen Eheleute vom 15. Juli 1808 über das auf dem, dem Bäckermeister Jacob Janzen gehörigen Grundstücke zu Langefuhr No. 73. des Hypothekenbuchs für die Wittwe Janzen, Catharina geb. Mahl, eingetragene Capital von 5800 fl. D. C. nebst Recognitionsschein vom 26. Juli 1808,

2) die Schuld-Obligation des Königl. Preuß. geheimen Raths Johann George Philipp Krause und dessen Ehegattin Friederike Wilhelmine geb. Mützel vom 2. August 1803 über das auf dem jetzt den Hofbesitzer Gottlieb Lebbeschen Eheleuten gehörigen Grundstücke zu Groß-Walddorf No. 2. des Hypothekenbuchs für die Kaufleute Gebrüder Friedrich Wilhelm und Carl Eilhard von Frantzius eingetragene Capital von 30000 fl. D. C. oder 7500 Rthl. Preuß. Cour. à 4 pro Cent jährlicher Zinsen, nebst Recognitionsschein vom 21. October 1803,

3) die Schuld-Obligation der Simon Metzkeschen Eheleute vom 28. April 1802 über das, auf dem, jetzt dem Brauer George Link gehörige Grundstücke in der Heil. Geistgasse No. 34. des Hypothekenbuchs für das hiesige Spend- und Waisenhaus eingetragene Capital von 2000 fl. D. C. oder 500 Rthl. Pr. Cour. à 5 pro Cent jährlicher Zinsen nebst Recognitionsschein vom 28. Mai 1802,

4) die Schuld-Obligation des Matthias Rathke und dessen Ehefrau Helena geb. Schröder vom 29. October 1804 über das, auf dem Rathkeschen Grundstücke

Kneipab No. 24. des Hypothekenbuchs für die Adelgunda Rebeschke, geborne Conrathschen Testaments-Stiftung eingetragene Capital von 525 Rthl. à $4\frac{1}{2}$ pro Cent Zinsen nebst Recognitionsschein vom 11. April 1806,

welche Documente verloren gegangen und die darin genannten Capitalien abgezahlt sind und demnach gelöscht werden sollen hiedurch Behufs der Amortisation öffentlich aufgeboten und demnach alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und die bezeichneten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 1. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Köhnemann auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses anstehenden Präjudicial-Termine hiedurch mit der Aufforderung vorgeladen, ihre Ansprüche geltend zu machen und die gedachten Documente einzureichen, wobei den etwanigen entfernten Prätendenten beim Mangel an hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Felß und Groddeck als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Falls sich keine Prätendenten melden sollten, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Documente und Grundstücke präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, demnächst aber die Documente für nichtig erklärt und deren Löschung in dem betreffenden Hypothekenbuche ohne Weiteres gelöscht werden.

Danzig, den 31. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem bereits bei dem vormaligen hiesigen Königl. Stadtgerichte im Jahre 1806 der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Johann Christian Dallmer eröffnet worden ist, so haben wir jetzt zur Liquidation und Verification der Forderungen der uns bekannt gewordenen Gläubiger an die Masse einen Termin anberaumt und laden hiemit zugleich die nicht bekannten Creditoren und die folgenden zwar dem Namen, aber nicht ihrem Aufenthalte nach bekannten

S. H. Mendel, Pächter Nachtigall, Gastwirth Block, Kaufmann Kröhfeldt, Nagelschmidt Wittwe Schmidt, Zimmermeister Baum, Sattlermeister Bong, Kutscher Christoph Kleinfeldt, und Wittwe Zielke

zu dem auf

den 22. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Köhnemann angesetzten Liquidations-Termin mit der Aufgabe vor, die über ihre Forderungen sprechenden Documente oder sonstige Beweismittel einzureichen oder anzuzeigen, so wie die Klasse in welche sie locirt zu werden sich berechtiget halten, anzugeben. Zugleich bringen wir den am hiesigen Orte unbekannten, die Justiz-Commissarien Weiß, Felß, Skerle und Martens in Vorschlag und überlassen es ihnen einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu versehen.

Sollten die vorgeladenen Personen aber weder persönlich noch durch einen

Mandatarius erscheinen, so werden sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 13. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Victoria v. Gottartowskaschen Erben werden alle diejenigen, welche auf die von dem Franz v. Gottartowski für seine Ehefrau Victoria geb. v. Leska unterm 24. Juni 1805 ausgestellte und unterm 14. Juli ej. a. gerichtlich vollzogene Schuld- und Verpfändungsschrift über ein Anlehn von 2642 Rthl. 44 gr. 11 pf. zinsbar à 5 pCt., auf deren Grund diese 2642 Rthl. 44 gr. 11 pf. in den Hypothekenbüchern der im Stargardter Kreise belegenen Güter Krungen No. 124. Abschnitt IV. No. 21. Liniewo No. 137. Abschnitt IV. No. 30. Pynczyn No. 302. Abschnitt IV. No. 17. und Liniewko No. 138. A. Abschnitt IV. No. 15. unterm 20. August 1805 eingetragen sind, ingleichen auf die jener Schuld- und Verpfändungsschrift angehefteten unterm 20. August 1805 ausgefertigten 4 Recognitionsscheine von den mehrgedachten vier Gütern und auf die durch diese Urkunden begründeten Forderungen und Rechte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, ingleichen deren Erben oder Erbnehmer hiedurch edictaliter vorgeladen, ihre etwanigen diesfälligen Ansprüche in dem auf

den 15. Juli c.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rothe im hiesigen Konferenzzimmer anberaumten Termine anzumelden und geltend zu machen. Sollte dieser Termin aber weder in Person noch durch einen gesetzlich legitimirten, mit Spezial-Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu eventualiter die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Ritka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrgenommen werden, so werden die etwanigen Real-Prätendenten mit allen ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Forderung und Urkunden präcludirt und es wird ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation jener Urkunden verfahren werden.

Marienwerder, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Joseph und Eva Koslowskischen Eheleute und des Thomas Plagowski zu Weißhoff, den am 4. Juni 1755 gebornen und seit dem Jahre 1801 unbekannt abwesenden ehemaligen Krüger Jacob Plagowski daselbst für todt zu erklären, haben wir einen Präjudicial-Termin auf

den 30. Januar 1827

in unserm Instructions-Zimmer vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Medem angesetzt. Zu demselben laden wir hiedurch den Provocaten

Jacob Plagowski mit der Aufgabe sich vor oder in dem Termine in unserer Registratur oder bei dem Deputirten zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, und unter der Verwarnung vor, daß bei seinem Ausbleiben er, nach geschehener Ableistung des Diligenzeides von Seiten der Provocanten, wenn keine rechtliche Hindernisse obwalten sollten, durch Erkenntniß für todt erklärt werden soll. Zugleich fordern wir auch die etwa unbekannten Erben des Jacob Plagowski auf, sich in dem angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls das von dem Verschollenen in hiesigen Landen zurückgelassene Vermögen unter die bekannten Erben desselben nach den bestehenden Gesetzen vertheilt werden wird.

Marienwerder, den 13 April 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 800 Rthl. verkauften, früher dem Johann Martin Jacobsen gehörigen, in der Dorfschaft Neuteichsdorf sub No. 8. gelegenen Grundstücks auf den Antrag mehrerer Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert in dem auf

den 18. September c.

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Thiel anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und Hackebeck in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 1. Juni 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des Samuel Thomasschen Grundstücks Tragheim No. 3. das Liquidations-Verfahren eröffnet werden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert in

dem auf den 10. October 1826 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Schumann angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschwei-

gen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Zint und Trieglaff als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Marienburg, den 24. Mai 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie werden angenommen von **F. W. Becker, Langgasse No. 516.**

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 16. Juni 1826.

W. Jan. Gronewold,	von Rügenwalde,	k. v. Cherbourg,	mit Ballast,	Brigg, Casus, 135 N.	a. Ordre.
Mich. Volkmann,	von Swinemünde,	k. v. dort,	—	Galiace, Eduard, 128 N.	—
Mich. Strey,	von Colberg,	k. v. Amsterdam,	—	Schoner, St. Johannes, 44 N.	Gottel
Gottl. Erd. Reetzke,	—	k. v. Hull,	—	Galiace, Thetis, 103 NL.	—
Gottfr. Tiegs,	—	—	—	Brigg, Aurora, 104 N.	—
Joach. Krüger,	von Altwarp,	k. v. Copenhagen,	—	Galiace, Minerva, 113 N.	—
Sim. Chr. Holm,	von Nibe,	k. v. Aalborg,	mit Heringe,	Jacht, Frederik u. Maria, 27 L.	Lemcke.

Gesegelt:

W. Peter, nach Riga mit Ballast.

Der Wind Nord-West.

In Pillau angekommen, den 13. Juni 1826.

C. Eysses, von Schiermonik. k. v. Amsterdam, mit Stückgut und Mauerst. Smack, de Vr. Auckje, 43 L. Kuhr.